

Stadt Nürnberg
Zentrale Dienste
Eingegangen am
15. Feb. 2006

LOLA
LORENZER LADEN
EINE WELT LADEN • CAFÉ • BASISGEMEINDE

Lorenzer Laden · Eine Welt Laden · Lorenzer Platz 8 · 90402 Nürnberg

Stadtrat Nürnberg
z. H. Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathaus

90317 Nürnberg

PM

OBERBÜRGERMEISTER		
1 0. FEB. 2006 / Nr. 167		
I	1 Zur Kts.	3 Zur Stellungnahme
	2 <input checked="" type="checkbox"/> A.W.V.	4 Antwort vor Absendung vorlegen
		5 Antwort zur Unterschrift vorlegen

Referat für Allgemeine Verwaltung		
Eingang: 14. FEB. 2006		
Org A		Zur Stellungnahme
PA		Antwort vor Absendung vorlegen
ZD		Antwort zur Unterschrift vorlegen
Nürnberg, den 9.2.2006		
mit X		

*POA-Nr. 1 POA
p Aufträge
Ref I
POA
Ul. of 15. FEB. 2006*

**Aktiv gegen ausbeuterische Kinderarbeit
Unterstützung des Antrages der Stadtratsfraktion Bündnis90/Grünen vom 5.10.2005**

Sehr geehrter Herr Dr. Maly,

wir vom Lorenzer Laden begrüßen sehr den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bezüglich einer Neuorientierung des Beschaffungswesens der Stadt Nürnberg hinsichtlich ausbeuterischer Kinderarbeit und möchten Ihnen hiermit unsere ausdrückliche Unterstützung kund tun. Unserer Meinung nach sollte die Stadt Nürnberg als Stadt der Menschenrechte und insbesondere hinsichtlich dem Vorhaben in diesem Jahr zusätzlich eine Straße der Kinderrechte einzurichten, politische Akzente setzen. Zu diesem Vorbildcharakter gehört für uns der Einkauf umweltfreundlich und sozialverträglich hergestellter Produkte. Das schließt Produkte, die unter ausbeuterischen Bedingungen von Kindern hergestellt werden, natürlich aus.

Der Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen greift den Zusammenhang zwischen weltweiter ausbeuterischer Kinderarbeit und städtischem Beschaffungswesen auf. Er fordert eine Änderung des Beschaffungswesen dahingehend, dass keine Kinder bei der Herstellung oder Erbringung von Produkten oder Dienstleistungen ausgebeutet werden. Wir wollen deswegen diesen Antrag unterstützen und verweisen auf dessen Ausführungen.

Wir meinen, dass ein positiver Beschluss dieses Antrages eine große Bedeutung auf das öffentliche Bewusstsein haben würde. Diese Chance sollte nicht vergeben werden.

Mit freundlichen Grüßen

Helga Reinholz

Helga Reinholz

